



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Drittens ist die Lieb der Überwinder.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

3. Die Lieb ist der überwinder.

GWiebin ich diesem so annehmlichen Wörtlein / welches das Leben aller Menschen wieder lebendig macht. Diesem Wörtlein / welches die größte Lieb so jemahl gewesen / in sich schließt! Diesem Wörtlein welches die ganze verderbte Natur reparirt oder ergänzet / gleichwie das Fiat nichts / alles erschaffen hat. Besser sage ich / wann ich sage / daß ich so hoch verbunden bin der unermessenen Liebe / welche diß Wörtlein ausspricht / und welche (in dem sie den Todt also angenommen) anzeigt / wie sehr mich Gott geliebet hat. Denn mit wir aber die Krafft und Meynung dieses Worts: Fiat, oder es geschehe: besser begreifen; müssen wir es mit tieffen Stillschweigen anhören / wie es sich explicirt oder auflegt.

Durch diß Fiat will unser geliebte Jesu sagen mein Vatter / weil du wilt so will ich sterben: ich will; und wann schon die Höll selbst / mit aller ihrer Macht auff das grausambste sich solte darinnen sehen / so wird doch dieser mein gefaster Schicksal und willen nimmermehr bewegt werden; ich will / unwiderrufflich soll dein Will geschehen. Fiat voluntas tua. Es ist zwar war / das ich mein Leben für die undanckbare Sünder gebe / und das Leben diejenige / für welche ich mein Blut vergießen selbiges werden mit Füßen treten: Jedoch / schon einige Unglückselige / mein Lieb also gebrauchen; so werden doch viele erkändliche Seelen seyn / welche sich meines Bluts zur Auflöschung ihrer Sünden bedienen / und sich dardurch Selig machen werden; Multi ab oriente & occidente

nient, & recumbent cum Abraham, Isaac & Jacob
in regno Cælorum. *Matth. 8.* Es werden viel von
Aufgang und Niedergang der Sonnen kom-
men und werden mit Abraham / Isaac und Ja-
cob / im Himmelreich zu Tisch sitzen.

Es ist wohl wahr / daß ich von allen Richtern
werde zum Todt verurtheilet werden; daß man
mich wird binden / und Geißeln als einen Sclaven /
Crönen als einen Usurpatorem oder Besitzer fremd-
des Königsreichs / an einem Creuz-Galgen auff-
hencken gleich wie ein Dieb; aber es ist auch wahr /
mein himmlischer Vatter / daß meine Verurthei-
lung wird cassiren und auffheben den Sentenz des
ewigen Todts / welchen du über alle Nachköm-
ling des Adams hast außgesprochen; daß meine Strick
und Band jene Ketten werden zerreißen / welche sel-
bige so starck in der Leib-Eigenschafft der Sünden
und des Teuffels gefäßelt halten; in welcher Scla-
veren sie schon bey 4000. Jahr seuffzen / daß sie
durch meine Geißel und Dörner mit Rosen gechr-
net werden; und mein Creuz wird ihnen dienen als
eine Leiter / zu dem Himmel auffzusteigen. Doch
nicht wie ich will / sondern wie du wilt / non Sicut
ego volo, sed sicut tu, so will ich dann verurtheilt /
gebunden / zerfeket / und an das Creuz geheffet
werden. *Fiat voluntas tua.*

Ich weiß wohl / daß die Berrätheren des Ju-
das; die Verlaugnung Petri; und die Entfliehung
meiner Apostlen werden machen / daß mich alles
Volk für einen Betrieger halten wird / welche
glauben werden / daß ich sie durch einige Scheins-
heiligkeit oder verblendente Wunder-werck verfüh-
ret hätte. Aber / ich weiß auch daß Judas seine
Untrew /

Untrew / bekennen wird / daß Petrus seine Verlaugnung bitterlich beweinen wird / und daß meine andere Aposteln werden Zeugen seyn meiner Gerechtigkeit / sie werden seyn der Schall meines Evangelii die Herolden oder Aufruffer und Ankünder meiner Liebe / ja sie werden seyn die Ausspender meiner Sacramenten und meines H. Leibs und Bluts / welches ich ihnen unter den Gestalten Brods und Weins hinterlassen hab. Fiat, fiat, voluntas tua: so geschehe dann dein heiligster Will: und wann ich schon diß alles nicht erwegete / so ist es doch genug mein himmlischer Vatter / daß du es also willst. So weichet dan zurück alle Widerspenstigkeit des Fleisches / welches sich nur fürcht viel zu leyden; kehret zurück aller Verdruß und Widerwillen der Natur / welche schon erstarrt in Ansehung deiner Geschöpfen Resolution. Fort mit dem Verlangen zu hohen Ehren; hinweg mit der natürlichen Lieb zum Leben / und Forcht zu sterben; es ist genug daß du es willst mein himmlischer Vatter. Und weisen auch mein Todt nothwendig ist / die Menschen zu erlösen / so will ich dann leyden / was nur grausam zu erdencken ist: Ich will dann sterben in Hohn und Spott: Ich will den Menschen erlösen: Es soll kein Transeat mehr gehört werden / sondern ich will es unveränderlich vollziehen. Fiat, fiat voluntas tua.

O Lieb! wie Heldenmüthig? bist du! O Lieb! O unüberwindliche und triumphirende Lieb meines Jesu! O Jesu! O wie Liebreich macht dich die Annehmung dieses Kelchs. Super omnia reddidit amabilem te mihi, sagt der H. Bern. *Serm. 20. in Cant.* Jesu bone, calix quem bibisti, opus naturæ redemptionis.

demptionis: O gütigster Jesu! nichts ist welches dich mir so annehmlich macht / als der Kelch / den du in deinem bitteren Leyden hast ausgetruncken / welcher das ganze Werck der Erlösung ist.

O Wie schön mein Heyland / wie liebeich warest du in der Krippen auf dem Heu und Stroh: Sic voluit nasci, quia ac voluit amari. *S. Petr. Chris.* Also hat er wollen gebohren werden / weilen er hat wollen geliebt werden: Liebeich in den Wunden: liebeich und gedultig unter dem Messer der Beschneidung; liebeich in dem Tempel / in der Werkstatt und Arbeit mit Joseph deinem Nährvatter / und in der Einsambkeit. Liebeich in deinen Predigen / in Wunderthaten und in allen Wercken / so die Göttliche Lieb durch dich würckte; aber in dem Streit allwo du dem Todt so großmüthig angenommen / hast du deine Lieb ganz völig aus gegossen / und uns verpflichtet / dich aus gankem Herzen und aus allen Kräftten der Seelen zu lieben: Hoc omnino amorem nostrum facile vendicat totum sibi, sagt der H. Bern. sich verwunderend über die Großmüthigkeit deines Herzens: Hoc, inquam est, quod nostram devotionem & blandius allicit, & justius exigit, & arctius stringit, & afficit vehementius. Multum quippe in eo laboravit Salvator. Und gleichwohl macht er den Schluß / disc *ô Christiane à Christo quemadmodum diligas Christum.* Auff Teutsch also: Diß allein kan unser Lieb gewinnen / diß sage ich / welches unser Andacht ganz lieblich ansporet / solche mit grösserm Zug von uns erfordert / uns stärker verknüpfft und mehrers erfreuet. Dann
 F in

in diesem hat sich unser Heyland sehr beflissen. Lerne meine Christliche Seele / lerne von Jesu / wie viel du Jesum lieben solst. *Disce amare fortiter* : Lerne recht Jesum Lieben / und alles was er Will ; ohnangesehen der Widersetzung der Natur : Lerne von Jesu daß du nicht überwunden werdest von der Traurigkeit / Verdruß / Forcht / Widerwillen / und von Versuchungen des Teufels Lieblosen der Welt / und Anreizungen des Fleisches : *Ne adversitatibus fatigeris, confortate virtus Dei Christus.* Habe allezeit vor Augen was es Jesum vor Mühe gekost / bis er gewolt / was sein himmlischer Vatter wolte ! wie großen Gewalt hat er nicht angewandt / sich diesem so strengen Urtheil zu unterwerffen / wie lebhaft hat er sich so vielen Anmüthungen oder Gemüths-Neigungen widersetzt / von welchen er sich hat lassen anfechten : *Recogitate eum qui talem sustinuit peccatoribus adversum semetipsum contradictionem, ut ne fatigemini animis vestris deficientes. Nondum usque ad sanguinem restitistis adversus peccatum resistentes. S. Paul. ad Heb. 12.* Gedencket an den / der von den Sündern ein solches Widersprechen wider seine eigene Person hat : spricht der H. Paulus : Damit ihr nicht müd werdet / und eueren Muth sincken lassen : dann ihr habt bishero noch nicht bis auff das Blut Widerstand gethan / da ihr wider die Sünd haben gestritten : wie Christus zu thun den Weeg würcklich angetreten.

